

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl,

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.
Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 51.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postkasseler abgeholt Mark 1,80
durch unsere Boten (und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Freitag, den 31. März.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.
Anzeigen:
für die 5mal gespaltenen Zeile oder deren Raum im Ver-
breitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wieder-
holungen entsprechender Rabatt.

1905.

Bezugs-Einladung.

Wir laden hiermit zur Bestellung auf das zweite Vierteljahr 1905 höflichst ein. Auch im neuen Quartal wird es unser Bestreben sein, den **Allgemeinen Anzeiger** immer mehr zu vervollkommen, so daß wir unsern werten Lesern und Leserinnen in unserer Zeitung eine gebiegene und nützliche Lektüre bieten. Die **politischen Ereignisse** werden wir in übersichtlicher Form und stets dem neuesten Rechnung tragend, bringen. Ueber besondere politische und wirtschaftliche **Tagesfragen** werden wir die Leser durch klarschreibende Leitartikel auf dem Laufenden halten. Ferner werden wir eine reichhaltige Zusammenstellung der **wichtigen Vorkommnisse** aus Westfalen und der Rhein- Provinz und unserm weiteren Vaterlande und unter **Nach und Fern** eine Fülle interessanter Mitteilungen aus aller Welt bringen. Besondere Sorgfalt wird auf den **lokalen Teil** und die Berichterstattung über Neuigkeiten aus unserer engeren Heimat verwandt werden. Für Mitteilungen irgend welcher Art, die lokales Interesse haben, sind wir stets dankbar und bitten um gefl. Uebermittlung solcher Neuigkeiten.

Im Feuilleton bringen wir nur gute, spannend geschriebene **Romane**. Dem **Anzeigenteil** unseres Blattes empfehlen wir zur allgemeinen Benutzung. Die ausgedehnte Bearbeitung unserer Zeitung bietet sichere Gewähr für den Erfolg aller darin enthaltenen Ankündigungen. **Bestellungen** auf den **Allgemeinen Anzeiger** nehmen alle Postanstalten, sowie unsere Agenturen und die Geschäftsstelle entgegen. Unsere Leser bitten wir umgekehrt die Bestellung auf das II. Vierteljahr zu bewirken, damit in der regelmäßigen Zustellung des Blattes keine Unterbrechung eintritt.

Die Geschäftsstelle.

Graf Bülow über die Berggesetz-Novellen.

Am Montag hat Graf Bülow in seiner Eigenschaft als preussischer Ministerpräsident die Beratungen des preussischen Landtages über die ihm zugegangenen Berggesetznovellen mit einer allgemeinen Rede eröffnet, in der er Licht und Schatten zwischen den beiden streitenden Teilen gerecht zu verteilen bemüht war. Zunächst verwahrte er die preussische Regierung dagegen, daß sie etwa einen Berggesetzentwurf eingebracht habe. Die Staatsregierung habe sich schon vor Beginn des Streiks mit Gesetzentwürfen beschäftigt, die das ungerechtfertigte Stilllegen von Bergwerken verhindern und das Knappschaftswesen neu regeln sollten; ja es schwebten sogar schon Erwägungen über die gesetzliche Einführung einiger den Arbeitsvertrag betreffenden gesetzlichen Maßnahmen. Weder erkennt jedoch an, daß die ausständigen Bergarbeiter im großen und ganzen eine ruhige Haltung bewahrt haben. Das ändere aber nichts an der Tatsache, daß der Streik mit einer Unrechtmäßigkeit begonnen hat. Viele Not, viel Elend ist über manche Arbeiterfamilie gekommen. „Mögen die Arbeiter sich dafür bei den Herren und Wählern bedanken.“ Auf der andern Seite könne er es zwar verstehen, daß die Bergbesitzer nicht mit den kontraktbrüchigen Arbeitern in Unterhandlungen treten wollten. Aber als die Staatsregierung im Hinblick auf die großen Schädigungen, die der Ausstand hervorgerufen, mit den Arbeitgebervertretern in Unterhandlungen trat, wäre es auch Pflicht der Unternehmer gewesen, ihrerseits Verhandlungen anzubahnen. Die Bergbesitzer wollten die Siebenkommission nicht als rechtmäßige Vertreterin der Arbeiterinteressen anerkennen. Dabei spielte zweifellos eine grundsätzliche Abneigung gegen die Organisation der Arbeiter mit. „Aber können wir denn, wenn wir sehen, wie das alte Verhältnis zwischen Arbeitern und Fabrikherren immer mehr schwindet, es unbillig finden, daß sich die Arbeiter gegen die Konzentrierung und Kartellierung des Kapitals zusammenschließen?“ Allerdings ist die bestehende Tätigkeit der Sozialdemokratie niemals drastischer zutage getreten als bei diesem Anlaß. Es ist möglich, daß die sozialdemokratischen Führer von dem Streik abgelenkt haben, aber als der Streik begonnen hatte, setzte die sozialdemokratische Presse auf der ganzen Linie ein, um den Kampf nach Möglichkeit zu verbittern. Statt zu beruhigen, wurde aufgehetzt. Die Ankündigung, daß bestimmte Bergwerke der Arbeiter abgestellt werden sollten, war angeblich ein Sohn auf die Lage der Bergarbeiter und sollte sie unter keinen Umständen veranlassen, die Arbeit wieder aufzunehmen! „Mir ist entgegengehalten worden, daß die Regierung nicht hätte eingreifen sollen. Der Bergbaubereich hätte den Kampf schon aushalten und den Arbeitern und besonders

der Sozialdemokratie eine vernichtende Niederlage beibringen können. Aber wäre dadurch die Sozialdemokratie wirklich bekämpft worden? Die Not und das Elend in den Arbeiterfamilien wäre nur noch vergrößert worden. Not und Elend aber sind der beste Nährboden für die Sozialdemokratie. Solange ich an dieser Stelle stehe, werden Sie, meine Herren, im Kampfe gegen die Freiheit- und kulturwidrigen Bestrebungen der Sozialdemokratie mich immer an meinem Plage finden; aber auf schwankendem, moorigen Boden reite ich keine Attacke.“ — Die Arbeiter haben die Arbeit wieder aufgenommen, mit der Hoffnung, daß ihnen die in Aussicht gestellte Novelle zum Vergleiche einen stärkeren Schutz ihrer Arbeitskraft, eine sichere Gewähr der Arbeitsleistung und die Einführung von Arbeiterausschüssen bringen wird. Mögen auch die Unbefriedigten in den Bergwerken vor Ausbruch des Streiks stark übertrieben worden sein, so vermag doch die staatliche Fürsorge in mehr als einer Richtung helfend und fördernd einzugreifen. Diese Hoffnung möge nicht enttäuscht werden und darum möge das preuß. Abgeordnetenhaus die Vorlage ohne Boreingenommenheit prüfen.

Schwere Verluste in Südwestafrika.
Berlin, 29. März. Ein amtliches Telegramm aus Windhuk meldet nachträgliche Verluste der Abteilung Richter in den Gefechten bei Koss, Geibanc und Kib am 10. und 11. März, wonach 11 Mann gefallen, 10 schwer und 11 leicht verwundet sind.

Der russisch-japanische Krieg.
Tokio, 29. März. Die bei Mutsen gefangen genommenen Russen beginnen in Japan einzutreffen. Sie machen in ihren zerrissenen Uniformen den Eindruck großer Vernachlässigung. Sie werden hier gut aufgenommen. Die Zahl der bei Mutsen Gefangenen wird jetzt auf 65 000 angegeben. Es entkamen jedoch 18 000 Gefangene wieder während der Verwundung in der Schlacht. 47 000 Mann von den Gefangenen wurden nach Japan transportiert, so daß die Gesamtzahl der dort Internierten auf 86 000 Mann stieg.
London, 29. März. Vom General Sewewitz traf, wie die „Times“ melden, folgende Depesche vom 28. aus Chabin in Petersburg ein: „Ich habe keine Nachricht von der Armee.“ Diese Meldung erregt in Verbindung mit dem Fehlen von Privat- und Presse-Telegrammen die Befürchtung, daß die russischen Verbindungsstellen abgeschnitten sind und die Japaner die russischen Stellungen umgangen haben.

Die Volksbewegung in Rußland.
Kaschisch, 28. März. Gestern wurde ein Haufen von Landleuten verhaftet, die mit Gewehren, Messern und Stöcken bewaffnet waren. Die Landleute hatten die Arbeiter gezwungen, die Arbeit niederzuliegen und verübten dann Plünderungen.

London, 29. März. Die Villa des Zaren in Livadia wurde, wie laut Daily Chronicle, ein ausländisches Konsulat in Odessa aus Yalta meldet, in der Nacht zum Dienstag von einer Volksmenge niedergebrannt.
Warschau, 29. März. Ein massenhaft verbreiteter Aufruhr fordert die Russen auf, sich einer event. Mobilisation mit Gewalt zu widersetzen. Weiter wird in diesem Aufruhr erklärt, daß der Kampf gegen den Absolutismus nicht eher aufhören werde, bis nicht die Einberufung einer gesegneten Volksvertretung, eines Landtags, zur Entscheidung der Angelegenheit Russisch-Polen, sowie die Freilassung der wegen politischer Vergehen verhafteten und verurteilten Personen durchgeführt wird. Um diesen Zweck schneller zu erreichen, wird aufgerufen, sich in Massen zu bewaffnen, die Regierungsorgane anzugreifen, die Polizeibureaus zu zerstören und hochgestellte brutale Beamte durch Bombenattentate und Dynamit aus der Welt zu schaffen.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 29. März. Ende voriger Woche brachte die Kuh eines hiesigen Landwirts ein Kalb zur Welt, das das respektable Gewicht von etwa 130 Pfd. aufwies. Leider ist das Kalb bei der Geburt, die anfangs recht beschwerlich von statten ging, verendet. Bei dieser Gelegenheit hat sich der Geburts- helfer „Herules“ in glänzender Weise bewährt. Menschliche Kräfte vermochten hier das erforderliche nicht zu vollbringen; erst späterhin nachdem man den „Herules“ verwandte war die Arbeit mühelos im kurzen Augenblick geschehen.

Halver, 30. März. Wir machen die Handwerksmeister darauf aufmerksam, daß bei Abschlüssen von Lehrverträgen, dieselben schriftlich zu machen sind. Die Lehrlinge müssen unter Vorlegung eines Lehrvertrages bei den zuständigen Handwerkskammern angemeldet werden, andernfalls Strafe zu gewärtigen ist. Die Handwerkskammer Arnberg hat solche Lehrverträge herausgegeben, (welche in unserer Geschäftsstelle zu haben sind,) die zur Benutzung empfohlen werden. Auch haben die Lehrherren die Lehrlinge nach beendetem Lehrzeit anzuhalten, sich der Gefellenprüfung zu unterwerfen. Hierzu bedarf es

auch vorheriger Anmeldung bei der Handwerkskammer.

Kierspe, 27. März. Herr Behrer Glörsfeld wird seine hiesige Stelle zum 1. Juli cr. verlassen, da er in Witten gewählt und ihm die Bestätigung königlicher Reglerung zugesichert ist.

Kierspe, 27. März. Der Kiersper Spar- und Darlehensverein e. G. m. b. H. hielt heute seine Hauptversammlung im Saale des Herrn Adolf Bollmann zu Kierspe ab. Trotz des schlechten Wetters war die Versammlung doch ziemlich gut besucht. Nach Eröffnung der Versammlung verlas der Rentant Herr Wilhelm Seifinghaus die Umsatzzrechnung und Bilanz. Darnach hat der Verein im Jahre 1904 einen Umsatz von 209 750,06 Mk. gehabt. Es wurden 52 439,68 Mk. Einlagen gemacht und 27 364,82 Mk. zurückgezahlt. An Darlehen wurden gewährt 27 147,00 Mk. Die Rückzahlungen von Darlehen beliefen sich auf 4322,12 Mk. Der Verkehr mit der Zentralkasse in Münster zeigt in Einnahme 28 114,17 Mk. in Ausgabe 24 201,86 Mk. Auch der Verkehr in laufender Rechnung mit den Mitgliedern ist bedeutend gestiegen: es wurden 18026,93 Mk. erhoben und 8453,68 Mk. zurückbezahlt. Die Bilanz schließt in Aktiva und Passiva ab mit 83 699,56 Mk. Unter dem Aktiva finden wir 60 717,10 Mk. an Darlehen u. 17 167,54 Mk. Forderungen in laufender Rechnung, unter dem Passiva 74 393,95 Mk. Einlagen und 8 684,74 Schulden in laufender Rechnung. Die Bilanz weist einen Gewinn auf v. 314,90 Mk., wovon 300 Mk. dem Rentanten als Entschädigung und 14,90 Mk. dem Reservefonds überwiesen werden. Der Vereinsvorsitzer Herr Dr. Deisting gab sodann Uebersicht über die Entwicklung des Vereins im Jahre 1901 mit 29 Mitgliedern gegründet jetzt einen Mitgliederbestand von 100 aufweist. Ueber die abgehaltenen Revisionen berichtete der Vorsitzende des Aufsichtsrats Herr Aug. Schmidt. Der Aufsichtsrat hat fünfmal Kasse und Buchführung revidiert, außerdem wurde eine eingehende Revision seitens des Verbandsrevisors aus Münster vorgenommen. Kasse und Buchführung wurden stets in voller Ordnung gefunden, weshalb der Aufsichtsrat Entlastung des Vorstandes und Rentanten beantragt, die einstimmig erteilt wurden. Bei der nun folgenden Er-jahrswahl für die ausstehenden Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates wurden in den Vorstand die Herren Dr. Deisting, Gustav Dornseif, Hermann Funke und in den Aufsichtsrat die Herren Carl Küch und Gustav Adolf Schmidt durch Zuzuf wieder gewählt. Die Hauptversammlungen sollen in Zukunft stets auf einen Sonntag fallen. Es wird ferner darauf aufmerksam gemacht, daß die Vorstandssitzungen an jedem ersten Samstag im Monate abgehalten werden und Anträge auf Bewilligung von Darlehen und Krediten in laufender Rechnung vorher beim Rentanten oder einem der Vorstandsmitglieder anzubringen sind. Vom 1. Juli dieses Jahres an sollen die Verzinsung von Einlagen mit dem auf die Einlage folgenden Tage beginnen und bis zu dem Tage der Rückzahlung gewährt werden. Zum Schluß erläuterte Herr Carl Kayser in längerem Vortrage das Wesen der Chefs und die Vorteile des Chefsverkehrs. Die Einführung des Chefsverkehrs bei unserer Kasse mit Bahnhallen in Kierspe und Münster ist beschlossene Sache. Der Chefsverkehr wird eröffnet werden, sobald die nötigen Vorbe-reitungen seitens der Zentralkasse in Münster getroffen sind. Nach Schluß der General-versammlung hielt der Vorstand eine Sitzung ab zur Erlebung der einkaufenden Anträge. Es wird daher die auf 1. April fällige Sitzung ausfallen und am Samstag nur die monatliche Revision der Kasse und Bücher stattfinden.

Breckersfeld, 28. März. Bei der heute vorgenommenen Aufstellung des Kirchenetats der evangelischen Gemeinde pro 1905 ist die Kirchensteuer, wie im Vorjahre, auf 42 Prozent festgesetzt. Von einer Erhöhung konnte ab-

gesehen werden, trotzdem in den Etat schon die voraussichtlichen Kosten für Anlage des elektrischen Lichtes für die Kirche und die kirchlichen Gebäude eingeseht sind.

Lüdenscheid, 27. März. Ein größlicher Unglücksfall passierte gestern mittag in der Ortschaft Westersfeld. Ein vierjähriges Kind war einer im Betriebe befindlichen landwirtschaftlichen Maschine zu nahe gekommen. Das Räderwerk der Maschine erfaßte das Kind bei der Schürze und zog es in die Maschine herein. Hierbei wurde dem armen Kinde der ganze Leib aufgerissen. Schwer verletzt wurde es aus der Maschine befreit. Zwei Aerzte bemühen sich, das Leben des Kindes zu erhalten. Der Zustand desselben ist aber ein derartiger, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Altena, 29. März. Der heute versammelte Kreistag hat sich mit 14 gegen 12 Stimmen für das dauernde Verbleiben des Landratsamtes in Altena ausgesprochen.

Hagen, 29. März. Mehrere Kinder vergnügten sich am Rahnoden an einem Feldfeuerchen. Die Kleider eines 4 jährigen Mädchens wurden von den Flammen ergriffen; das Kind erlitt so schwere Brandwunden, daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte.

Sevelsberg, 28. März. Der 17 jährige Schmiedelehrling R. am Vogelhang vergnügte sich gestern damit, durch ein kleines Dampfmaschinen, wie sie Kinder zu Weihnachten beschert werden, verschiedene Modelle in Bewegung zu setzen. Plötzlich explodierte der Dampfkeßel, das heiße Wasser schoß dem Jungen ins Gesicht und verletzte ihn so schwer, daß der Knabe auf ärztliche Anordnung in das Marienhospital nach Hagen verbracht werden mußte.

Schwerte, 28. März. Dem Dienstmädchen L. Biermann drang beim Schrubben eine auf der Erde liegende Nadel unter den Daumen-Nagel der rechten Hand. Der Arm schwellte plötzlich an und der Arzt stellte Blutvergiftung fest. Im Krankenhaus mußten dem Mädchen mehrere Finger der rechten Hand abgenommen werden.

Ferlohn, 27. März. Ein Schadenfeuer, das gestern abend zwischen 9 und 10 Uhr dadurch entstand, daß ein Hund eine brennende Petroleumlampe umstieß, zerstörte das Haus Schützenhof Nr. 4 (der Viktoria-brauerei in Bochum gehörig) bis auf die Grundmauern ein. Die Feuerwehr mußte sich damit begnügen, einen Teil der Sachen der dort wohnenden fünf Familien zu retten, die teilweise nicht versichert waren, konnte aber im übrigen nur die gefährdeten Nachbargrundstücke schützen.

Bochum, 28. März. Landtagsabgeordneter Franken hat den Vorsitz im evangelischen Arbeiterbund niedergelegt.

Serne, 27. März. Ein Opfer jugendlichen Leichtsinns wurde nahe beim Bahnübergange an der Bochumer Chaussee in Nieme ein 12jähriger Knabe. Er wollte auf die in Fahrt befindliche Lokomotive eines von der Zeche Konstantin kommenden Kohlenzuges springen, fiel zur Erde und kam zu Tode, da ihm beide Beine abgefahren wurden.

Düsseldorf, 27. März. Eine exemplarische Strafe hatte am 6. Februar das Schöffengericht gegen den hiesigen Metzgermeister Fritz Krause wegen Zufuß von schwefeliger Säure (meat preserva) zum Hackfleisch beigefügt, nämlich 14 Tage Gefängnis und 100 Mark Geldstrafe. Die gegen dieses Erkenntnis eingelegte Berufung wurde heute von der Strafkammer kostenfällig abgewiesen mit der Begründung, daß eine zweimalige Verurteilung zu Geldstrafen nichts gefürchtet habe und darum im vorliegenden dritten Falle auf eine direkte Freiheitsstrafe erkannt werden müsse.

Köln, 28. März. Ein früherer Kaufmann hat sich in vergangener Nacht zwischen 2 und 3 Uhr aus dem Fenster seiner auf dem Hunnenrücken 3. Etage gelegene Wohnung gestürzt und infolge eines Schädelbruchs sofort gestorben.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Tode unserer lieben Mutter, für das zahlreiche Grabgeleit, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Dresbach am Grabe sprechen wir allen unsern herzlichsten Dank aus.

Familie Weber

Ehringhausen,
den 29. März 1905.

Bekanntmachungen.

Am Montag, den 3. April
Vormittags 11 Uhr,
sollen im Gasthause des Herrn
Müller-Schallsmühle

Möbel

darunter 1 vollständiges Bett,
1 Kleiderschrank, 1 Pult-
schrank, 1 Kommode, 3
Tische, Stühle, 1 Küchen-
herd, 1 Ofen und andere Haus-
und Küchengeräte für unsere Rech-
nung meistbietend verkauft werden.

Halver, den 28. März 1905.
Die Armenverwaltung.

Es ist beobachtet worden, daß
die schiffemäßig gebauten Straßen
in der Gemeinde Halver vielfach
durch das Einschlagen der Hufeisen-
stollen der Zugtiere in die Stein-
decken beschädigt werden.

Wir machen deshalb darauf auf-
merksam, daß nach § 11 der Königs-
lichen Verordnung, betreffend den
Verkehr auf den Kunststraßen, vom
17. März 1839 die Zugtiere an
den auf den Kunststraßen fahrenden
Fuhrwerken nicht mit Hufeisen
versehen sein dürfen, deren Stollen
während der Zeit vom 1. November
bis 1. April mehr als einen Zoll
(-2,615 cm) und während der übrigen
Jahreszeit mehr als zweidrittel
Zoll (-1,743 cm) über die Hufeisen-
fläche hervorragten.

Uebertretungen dieser Vorschrift
werden mit Geldbußen bis 100
Mk. bestraft.

Die Polizeibeamten sind streng
angewiesen, etwaige Uebertretungen
zur Anzeige zu bringen.

Halver, den 24. März 1905.

Die Polizei-Verwaltung:
Thomas.

1 Wirtschaft

in einer Regierungsbezirks-
Haupt- und Garnisonstadt be-
stehend aus:

Erdgeschloß,

Sal, Borjaal, Gastzimmer, Buffet,
Küche und 4 Privaträumen,

1. Etage:

12 Wohnräume.

Nebengebäude:

Batterie 14 Badzellen.

1. Etage 10 Wohnräume,

2. Etage 10 Wohnräume.

Ferner:

doppelte Regelbahn, großer Anlage-
garten mit mehreren 100 Garten-
stößen, 1 Musikpavillon,

daran anschließend:

1 Gemüsegarten zirkel 5 Morgen

ist zu verkaufen. In Zahlung wird
kleines Gut, Brennerei oder kleine
Fabrik genommen. Bei Anfrage
Rückmarke beilegen.

Ernst Koch, Hierspe.

Die Kontrollversammlungen

in diesem Frühjahr für die in dem Bezirke des königlichen Melbeamts
Altena wohnenden Land- und Seewehrmänner 1. Aufgebots, ausschließ-
lich derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September
1893 eingetretten sind, Reservisten, Dispositions-Urlauber, zur Disposition
der Ersatz-Behörden Entlassenen, geübten und nicht geübten Ersatz-
reservisten finden wie folgt statt:

**für die Mannschaften aus dem Amte Lüdenscheid und zwar
die Ortschaften:**

Alte, Altenludenscheid, Brügge, Brade, Clagebach, Dahlhausen, Dahler-
brück, Doppelshammer, Eiringhausen, Elspershammer, Eiden, Flakamp,
Felde, Grüne, Haus Schöne, Höh, Hirschberg, Hammerhaus, Lösenbach,
Linnepermühle, Lauensteiderohl, Linscheid, Linscheiderbecke, Mühlerohl,
Mühle, Mühlerhagen, Mühler-Dehmühle, Neuenbrücke, Ohlerberg,
Pöppelsheim, Schlade Stittinghausen, Siebecke, Schallsmühle, Tins-
hausen, Twieströmen, Vömmelbach, Wahde, Walze, Winkhausen,
Wesselberg am 10. April 1905 Vormittags 11 $\frac{1}{4}$ Uhr zu Brügge auf
dem Platze neben dem Gasthof Tasche;

für die Mannschaften aus dem Amte Halver:

a. Refere und die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen am
10. April 1905 Nachmittags 3 Uhr.

b. Landwehr am 11. April 1905 Vormittags 10 Uhr.

c. Ersatzreserve am 11. April 1905 Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr zu Carlshöhe.

für die Mannschaften aus dem Amte Hierspe:

Am 12. April 1905 Vormittags 11 Uhr in Hierspe, Gasthof Bollmann.

für die Mannschaften aus der Gemeinde Weinerzhagen:

Am 12. April 1905 Nachmittags 3 Uhr zu Weinerzhagen im Saale
des Gastwirts Borlinhaus.

für die Mannschaften aus der Gemeinde Balbert:

Am 13. April 1905 Vormittags 11 Uhr zu Balbert, im Saale der
Wirtschaft Turck.

1. Nur amtlich beglaubigte Krankheit unter Angabe derselben oder
rechtzeitig vor der Kontrollversammlung bei dem Melbeamte eingeholter
Urlaub (unter Angabe nur wirklich dringender Gründe), können ein
Ausbleiben von derselben entschuldigen.

2. Diejenigen Mannschaften, welche Krankheits-Atteste einreichen,
oder wegen anderen Gründen um Befreiung bitten, haben ihre Militär-
papiere mit einzusenden.

3. Wer ohne Entschuldigung fehlt, oder zu einer anderen als der
befohlenen Kontrollversammlung erscheint, wird mit Arrest bestraft und
verliert den Anspruch auf die Landwehr-Dienstauszeichnung.

4. Diejenigen Mannschaften, welchen Ehrenzeichen oder Erinnerungs-
medaillen verliehen worden, haben solche bei der Kontrollversammlung
sichtbar anzulegen.

5. Militärpapiere sind mit zur Stelle zu bringen.

**Sämtliche Mannschaften haben sich darauf vorzubereiten,
ihre Körpergröße bei den Kontrollversammlungen angeben
zu können.**

Altena, den 18. März 1905.

Königliches Melbeamt.

Zum Frühjahr empfehle wieder zu den bekannten,
unübertroffenen billigen Preisen:

Gartenstühle

Gartentische

Gartenbänke

Berandamöbel

Sportwagen

Kinderwagen

Leiterwagen

Spielfarren

Wuppenwagen

Klappstühle

Max Clever, Möbelhandlung, Halver.

Militärpflichtige

von

Halver und Umgegend.

Dienstag, den 4. und Mitt-
woch, den 5. April 1905
pünkt morgens 5 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Antreten

bei Herrn C. Fassbender zum
Abmarsch nach Hierspe.

Der Hauptmann.

**Apfel
Citronen
Apfelsinen**

10 Stück 45 Pfg.

10 Stück 65 Pfg.

10 Stück 95 Pfg.

angeflechte Apfelsinen

10 Stück 25 Pfg.

Frau C. Lausberg.

**Das
Wasserfahren**

über meine Grundstücke in
der Lütgenheide wird hiermit
einem Jeden strengstens unter-
sagt. Zuwiderhandelnde werde zur
Anzeige bringen.

Carl Eider, Halver.

2 Lehrlinge

für Türschlösser gesucht.

Märtische Eisenwaren-Fabrik G. m. b. H.

Haus-Heide b. Halver.



Griechische Edelweine.

Feine Morgen- und bewährte,

treffliche Medfinauweine.

Seit 1882 ärztlich verordnet

Aecht unter Etiquette mit

Marke Chardon.

Ferner:

la. Markgräfler,

Rot- und Weissweine

nur erstklassige Krankenweine
empfiehlt

A. Krugmann, Halver.

**Tapeten, Glas
Farbwaren**

empfiehlt billigt

Ernst Jansen,

Anstreichermeister,

Schallsmühle.

la. Rübenkraut à Pfd. 13 Pfg.

la. Pflanzkraut, „ 22 „

la. Apfelgelee versüßt
à Pfd. 25 Pfg.

A. Schäfermann, Halver.

Tapeten, Borden,
Wachstuche, Pinsel,
Bürstenwaren, Lacke,
Farben fertig zum An-
streichen.

Fussbodenlacke schnell
trocknend. Bohnermasse,
flüssige- u. trockene Bronce.

Fensterglas,

Fensterleder,

Schwämme, Spiegel,

Gummiunterlagen und

Matten

empfiehlt

Carl Lauer,

Halver.

Ausverkauf

in

Galanterie- u.

Porzellanwaren.

Turn-Verein

„Unter den Linden“
Halver.

Samstag, den 1. April cr.
abends 9 Uhr

Versammlung

im Vereinslokale.

Die Tagesordnung wird in der
Versammlung bekannt gemacht.

Der Vorstand.

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-
Genossenschaft Halver

Wir erhalten in den nächsten
Tagen:

Thomasmehl

und
Rainit.

Bestellungen werden noch ent-
gegengenommen.

Turn-Verein Halver.

Donnerstag, den 30. März
abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

Ausgabe

der Flöten, Trommeln und
Becken. Mitglieder, welche die-
selben zu übernehmen gedenken,
wollen sich zur bezeichneten Stunde
im Vereinslokale einfinden.

Turnverein Dedinghausen.

Samstag, den 1. April
Abends 9 Uhr

Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Festsetzung der Turnstunden.
3. Bericht über den Gaturntag.
4. Verteilung der Musikinstrumente.
5. Verschiedenes.

Die Besitzer der Musikinstrumente
haben diese in der Versammlung
vorzulegen.

Um zahlreiches und pünktliches
Erscheinen bittet

Der Vorstand.



Landwehr-Verein

Schallsmühle.

Sonntag, den 9. April cr.
5 Uhr nachmittags

Quartals-

Generalversammlung

im Lokale des Herrn W. Vedder.

Tages-Ordnung:

1. Zahlung der Beiträge.
2. Besprechung über das diesjährige
Stiftungsfest.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Bückinge

und

Kieler-Sprossen

empfiehlt

Frau C. Lausberg, Halver.

Prima verlesene holländische

Dickebohnen

echte Gangschotten
à Pfd. 13 Pfg. 10 Pfd 1.20 M.

A. Schäfermann, Halver.

Kaufe bei Eichmann in Hagen!